

SPORT

Orientierungslauf

Mit Karte und Kompaß im Gebirge

Am 23. und 24. April trafen sich 170 Studenten aus der ganzen Republik zu einem sportlichen Höhepunkt: Die HSG Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg war Organisator des III. Studentenpokals im Orientierungslauf. Von unserer Universität gingen 13 Sportler in Gernrode (Harz) an den Start.

Erfreulich das sehr gute Abschneiden der Sportler unserer Universität: Erika Keller (73/09/03) gewann in 59,40 den A-Lauf der Damen souverän vor Petra Geißler (73/14/07) in 70,34. Ingrid von Berg (74/14/08) belegte noch einen guten 5. Platz. Den A-Lauf der Studenten gewann Steffen Janke (75/20/03) in 67,15; in dieser Startklasse errang Hartmut Lorenz (76/05/03) einen 4. Platz (72,03).

Schießsport

Im Trainingszentrum noch Nachwuchssorgen

Die GST-Grundorganisation „Herzmann Matern“ der Sektion Forstwirtschaft ist nicht ganz unbekannt in der TU. Seit Januar 1977 hat sie eine neue Leitung, und am 11. Mai gab es für den Vorsitzenden, Kamerad Kluge, eine gute Gelegenheit, kurze Bilanz zu ziehen.

der Schüler, vom KK auch zum Luftgewehr überzugehen. Dazu wurden zwei Anlagen in der Verkleinerung 1:5 geschaffen, die den internationalen Normen gerecht werden und – ebenso wie noch kleinere, zu Werbezwecken für Volkssportveranstaltungen gebaute transportable Anlagen – viel Beachtung fanden.



DDR-Meister 1976 im Luftgewehrchießen Wilfried Hahn, wird vom Leiter des Trainingszentrums Dr. Kitzner mit einem Fernglas ausgezeichnet.

folge vorsehen, doch gab es auch kritische Worte: Der Anreiz, am Wochenende nach Hause zu fahren, ist oft größer als der Wille, an einem Wettkampf teilzunehmen. Die Nachwuchs- und die Breitenarbeit könnte noch besser sein.

nun das Training unter guten Bedingungen ablaufen. Dem Trainingszentrum gehören jetzt fünf Übungsleiter mit der höchsten Stufe (IV) an. Die Halle ermöglicht auch das sehr wichtige athletische Training, wofür ebenfalls ein Übungsleiter ausgebildet wurde.

GutsMuths-Rennsteiglaufl Hürtetest für 3200

Der V. GutsMuths-Rennsteiglaufl ist Geschichte. Auf Grund des Wetters war der 27er Jahrgang dieses populären Sportereignisses ein ausgesprochenes Härtefest. Am 21. 5. früh um 5 Uhr brach ein 3200köpfiges Läuferfeld an der Hohen Sonne bei Eisenach auf. Unter beständigem Nieselregen ging es nicht nur über Stock und Stein, sondern auch durch knöcheltiefen Schlamm, wenn man nicht querwaldein vorzog.

zug. Am Ziel belegte er mit einer Laufzeit von 6:52,20 Std. in seiner Altersklasse (Alter als 45) den dritten Platz! Die TU Dresden war mit einem ansehnlichen Aufgebot im Starterfeld vertreten. Von der HSG hatten unter anderem die Sektionen Orientierungslauf, Schwimmen, Turnen, Wandern und Bergsteigen Teilnehmer entsandt.



Universität Jena); erwähnenswert noch der 9. Platz von Wolfgang Schubert (75/13/01) in derselben Startklasse (bei 77 Startern). Alle anderen TU-Sportler platzierten sich in der vorderen Hälfte des Teilnehmerfeldes und steuerten dadurch maximale Punkte für die Mannschaftswertung bei.

Leichtathletik

„Silberner Staffelstab“ wieder in der Messestadt

Nur wenige Tage nach den TU-Meisterschaften veranstaltete die HSG TU Dresden auf der Kunststoffanlage im Heinz-Steyer-Stadion ihr 17. DDR-offenes Sportfest. Große Teilnehmerfelder unterstrichen einmal mehr die Beliebtheit dieser Veranstaltung zum Saisonauftakt.

vereilt selbst bei übertragenden Einzelleistungen doch noch (im Vergleich zur Karl-Marx-Universität Leipzig) eine zu geringe Breite in dieser interessanten Sportart gibt. Deshalb der Aufruf: Interessierte Studenten, meldet euch bei der HSG (Sportfreund Dr. Haufe)!

Leichtathletik



2. Platz mit 4,40 m im Stabhochsprung für Michael Jeschke (Sektion 06).

- Gerhard Hertzsch (Sektion 12) 2. Platz Kugel: 12,96 m Diskus: 40,50 m Sven Sahling (Sektion 05) 3. Platz 100 m: 11,0 Sek. (Vl: 10,9 Sek.)

Dem DDR-offenen Sportfest folgten für unsere Leichtathleten wichtige Pokalkämpfe. Dabei gelang der Frauenmannschaft der Pokalsieg in der Bezirksrunde des DVFL-Pokals, womit sie sich für die Endrunde unserer Republik qualifizieren konnte.

Nach diesen erfolgreichen Auftaktwettkämpfen gilt es nun mit ganzer Kraft die ersten Höhepunkte des Jahres, Pokalendrunden und DDR-Studentenmeisterschaften, in Angriff zu nehmen.

TU-Kegler mit Bahnrekord

In souveräner Weise wurden die Kegler der HSG Staffelsieger der Kreisliga mit sechs Punkten Vorsprung vor den Verfolgern. Basis dieses Sieges waren alle gewonnenen Heimkämpfe.

nenden Kampf wurde durch die Sportfreundin Andrea Hentschel (439), Karl-Heinz Bock (374), Herbert Miksch (383), Peter Schmieder (392), Klaus Kieschnick (402), Dr. Werner Strecke (396) der Sieg mit 2386 Punkten vor der BSG Fortschritt Bischofswerda (2348).

aus den Sektionen 7, 11, 12, 13 und 14, darunter mit Pascha Nagjew auch ein sowjetischer Student) gewissenhaft auf den Lauf vorbereitet und waren an den Start gegangen. Der Schnellste nach unserer Information (die Ergebnislisten liegen noch nicht vor) dürfte der Student Werner Kuring (Sektion 11), er startete für die GST der TU in 8:20 Std. gewesen sein.

Weit* und im „Sportecho“ vom 23. 5. 1977.

Startschuß für Leichtathleten

Mit den TU-Meisterschaften am 3./4. Mai wurde symbolisch der Startschuß für die Wettkampfsaison unserer TU-Leichtathleten gegeben. Neben unseren Aktiven waren Vertreter fünf weiterer Studieneinrichtungen aus Dresden und der näheren Umgebung am Start.

- Männer: 100 m, H. Sahling, TU, 11,2 Sek.; 400 m, U. Kiele, TU, 52,0 Sek.; 800 m, U. Kiele, TU, 2:01,2 Min.; Hoch, Th. Bröcker, TU, 1,75 m; Kugel, G. Hertzsch, TU, 13,13 m; Diskus, G. Franke, TU, 32,10 m; Speer, U. Horn, TU, 56,58 m (AK 16/17).

- Frauen: 100 m, M. Thust, TU, 13,4 Sek.; 200 m, M. Thust, TU, 27,7 Sek.; M. Schmidt, TU, 27,9 Sek.; Hoch, G. Krause, TU, 1,60 m, I. Stotmeister, TU, 1,50 m; Kugel, R. Pohl, HfL, 10,52 m; Speer, I. Hoffmann, TU, 37,86 m (AK 16/17).

Fußball

TU-Auswahl im Finale

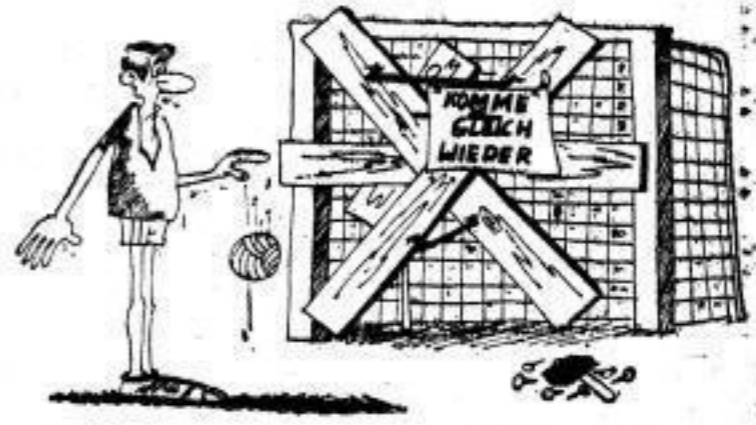
IHS Rößwein - TU-Auswahl 1:8 (0:4)

Das Rückspiel der 2. Runde um den Bezirks-Studentenpokal schien nach dem klaren 5:0-Erfolg der TU-Auswahl in der ersten Auseinandersetzung zwei Wochen zuvor nur noch eine Formsache zu sein. Doch der Platzbesitzer, objektiv betrachtet im Hinspiel deutlich unter Wert geschlagen, rechnete sich bei einem schnellen Führungstor noch eine Minimalchance auf ein Weiterkommen aus.

eines TU-Auswahlspielers in der laufenden Bezirks-Studentenpokal schied nach dem klaren 5:0-Erfolg der TU-Auswahl in der ersten Auseinandersetzung zwei Wochen zuvor nur noch eine Formsache zu sein.

Dieses Fakt nutzte die IHS Rößwein als zusätzliche Motivation geschickt aus – doch bei allen Betrachtungen des Spieles entstand während der gesamten 90 Minuten niemals der Eindruck, daß dem Gastgeber doch noch der Einzug in das Finale gelingen könnte. Zu souverän zog

In der zweiten Spielhälfte legte Rößwein in der 47. und 68. Minute gleich noch zwei Treffer drauf, so daß beim fünffachen Torschützen, eine nahezu 100prozentige Chancenverwertung zu verzeichnen war. Zwischen lag noch das 6:0, für das der sich in seiner Mittelfeldregisseurrolle immer besser zurechtfindende Heintel in der 61. Minute verantwortlich zeichnete.



die TU-Auswahl von Beginn an ihre Kreise und hielt die Spielfäden jederzeit sicher in der Hand. Dabei war die IHS bedeutend besser mit den abnormen Platzverhältnissen – die Spielfläche entsprach in keinem Maße den Regeln.

verzweifelt wenigstens um einen Ehrentreffer. Als der Schiedsrichter in der 78. Minute eine Abseitsposition des Rößweiner Linksaußens übersah, nutzte dieser die sich bietende Chance, steuerte allein das Gäste-Tor an und brachte das Leder im zweiten Versuch dann tatsächlich zum vielumjubelten Ehrentreffer unter. Doch mehr als dieses eine Tor ließ die TU-Deckung nicht zu. Im Gegenteil. Vorstößler Viehig erzielte bei einem seiner zahlreichen Ausflüge in die gegnerische Hälfte, die er sich ob der schwachen Gegenwehr leisten konnte, in der 84. Minute schließlich das achte Tor. Bei diesem 8:1 blieb es dann auch bis zum Schlußpfiff der insgesamt einseitigen, aber dennoch farbigen Partie, in der die TU-Auswahl einseitig die spielerischen Akzente setzte und in jeder Phase den Nachweis der Stabilisierung des Mannschaftsfüßes und gewachsener Harmonie erbrachte.

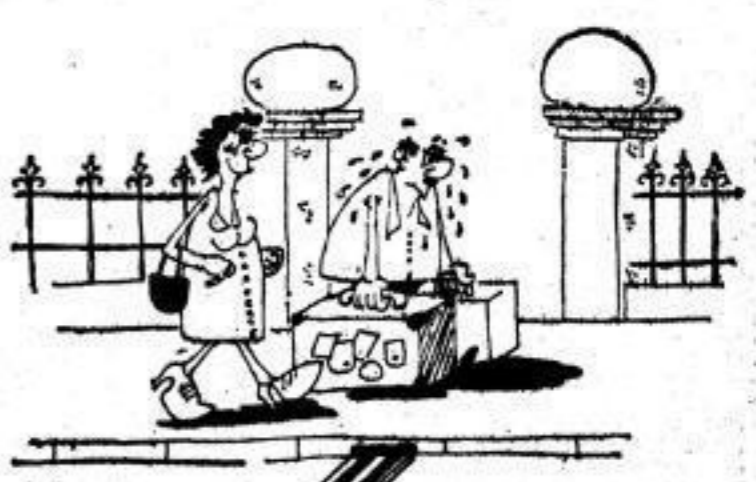
Laufe mit Kopf für dein Herz

Wer „Lauf dich gesund!“ mit „Laufe mit Kopf für dein Herz!“ verbinden will, kann dies unter sachkundiger Anleitung auf anregende Weise tun, und zwar im Juni.

bad Klotzsche an der Friednitz, von dort Orientierungsläufe mit mehrfarbiger OL-Spezialkarte Maßstab 1:25 000 im angrenzenden Gelände).

- jeden Mittwoch (Treff 16.30 Uhr) in der Turnhalle Marschnerstraße, von dort Orientierungsläufe mit mehrfarbiger OL-Spezialkarte Maßstab 1:5 000 im Größten Garten).
- jeden Donnerstag (Treff beliebig zwischen 17.15 und 18 Uhr im Wald-

Außerdem bietet der Bereich Freizeitsport (Sportbaracke Zellescher Weg, Zimmer 1, HF 25 12) OL-Spezialkarten und eine 70-Posten-Anlage für das Selbsttraining an.



Erstens ist es gesund, Herzi, und zweitens kommen wir billig nach Bischofswerda. Zeichnungen: Beigang